

Gottes Macht und Vorsehung

Ludwig van Beethoven (1770–1827), op. 48,5 /

Anja Merusch (*1968) 2018

Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769)

Mit Kraft und Feuer *

Soprano
Alto

Tenore
Basso

f *mf*

1. Gott ist mein Lied! Er ist der Gott der Stär - ke;
3. Licht ist sein Kleid und sei - ne Wahl das Bes - te.
10. Nichts, nichts ist mein, das Gott nicht an - ge - hö - re.

7

f *mf*

1. hehr ist sein Nam' und groß sind sei - ne Wer - ke und al le in - me
3. Er herrscht als Gott und sei - nes Thro - nes Fes - te ist Wahr heit u
10. Herr, im - mer - dar soll dei - nes Na - mens Eh - re, dein in m nem

13

1. und al - le Him - mel sein Ge - biet.
3. ist - heit und re - rech - tig - keit.
10. dein in dei - nem Mun - de sein!

1. sein Ge - biet, al - le Him - mel sein Ge - biet.
3. rech - keit, Wahr - heit und Ge - rech - tig - keit.
10. M Lob in mei - nem Mun - de sein!

f

* With Bassoon

Original: C-Dur / C major; Voce, Pfte

4. Unendlich reich,
ein Meer von Seligkeiten,
ohn' Anfang Gott
und Gott in ew'gen Zeiten!
Herr aller Welt, wer ist dir gleich?

8. Er kennt mein Flehn
und allen Rat der Seele.
Er weiß, wie oft
ich Gutes tu und fehle,
und eilt, mir gnädig beizustehn.

12. Der kleinste Halm
ist deiner Weisheit Spiegel.
Du, Luft und Meer,
ihr, Auen, Tal und Hügel,
ihr seid sein Loblied und sein Psalm!

13. Du tränkst das Land,
führst uns auf grüne Weiden;
und Nacht und Tag und Korn
und Wein und Freuden
empfangen wir aus deiner Hand.

Der Text bei Gellert umfasst insgesamt 15 Strophen.